

Bericht Wirtschaftsbereich 03 - Region Wien

Der Wirtschaftsbereich 03 umfasst die Sparten Elektro, Telekom und IT. Traditionell wird dieser Bereich stark von den Vertretern der Elektrobranche dominiert, wobei die IT (ebenfalls traditionell) eigene Meetings abhält, zu denen alle IT-Betriebsräte eingeladen sind.

Diese sehr konstruktiv verlaufenden Betriebsrätekonferenzen finden mehrmals im Jahr statt und beschäftigen sich vorwiegend mit den Vorbereitungen und Verhandlungen zum Kollektivvertrag.

Es werden im Rahmen des WB jährlich Analysen zur Umsatz- und Gewinnentwicklung der IT-Unternehmen sowie IT-Gehaltsstatistiken erstellt. Die Auftragslage der IT-Unternehmen ist seit Jahren sehr gut. Die Anzahl der Beschäftigten stieg im Laufe der letzten Jahre von ca. 51000 (2013) auf ca. 68000 (2017), die Anzahl der Beschäftigten in der Elektrobranche stieg im selben Zeitraum nur geringfügig.

Im Herbst 2018 wurde vom WB03 eine Umfrage unter den IT-Beschäftigten durchgeführt. Dabei bewerteten 71,94% der TeilnehmerInnen das neue AZG als negativ oder sehr negativ und 28,06% als positiv oder sehr positiv. Für Maßnahmen zur Forderungsdurchsetzung bei den anstehenden KV-Verhandlungen waren ca. 2/3 zur Teilnahme an Betriebsversammlungen oder an Unterschriftenaktionen bereit, ca. 25% äußerten Streikbereitschaft, was angesichts des geringen Organisationsgrades in der IT-Branche gar nicht so wenig ist.

Die KV-Verhandlungen wurden dieses Mal vom starken Wunsch der Arbeitgeber geprägt die Möglichkeit der maximalen Tagesarbeitszeit von 12 Stunden zu regeln. Deshalb befragte der WB03 die IT-Betriebsratskörperschaften, ob über diesen Punkt grundsätzlich verhandelt werden soll.

Die Arbeitgeber hatten für jene Stunden, die mehr als 50 Stunden pro Woche gearbeitet würden, attraktive Zuschläge geboten.

Die Mehrheit der an der Befragung teilgenommenen Betriebsratskörperschaften lehnten Verhandlungen über die Ausdehnung der Normalarbeitszeit im Rahmen der Gleitzeit auf 12 Stunden täglich grundsätzlich ab. Viele von den grundsätzlich zur Verhandlung bereiten Betriebsratskörperschaften knüpften diese Verhandlungsbereitschaft an viele Bedingungen, wie z.B. einen sehr hohen Gehaltsabschluss. Das Ergebnis war daher eindeutig, nämlich nicht darüber zu verhandeln.

Trotzdem gelang dem Verhandlungsteam ein akzeptabler Gehaltsabschluss mit der Anhebung der Mindestgehälter um durchschnittlich 2,85% mit 1.1.2019, der Anhebung der Ist-Gehaltssumme um 2,8% bis spätestens 1.7.2019 und der Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen um durchschnittlich 6,82% mit 1.1.2019.